Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

sünder zweifel zu allen zitin gütt an allem
kemerid / Von dem kelchen der liplichen er
Nüm ist zu sagen wie liplich ding der ere
gekelchet werdent / vnd des ersten vom
kelchen des goldes vnd des silbers Nym
sin wie vil du wilt vnd fule ein kleyn dor-
nach nym des absilu wie vil du wilt vnd
lege es In einen starcken wyn essig vnd la
es also stane viij tag / die tag vollenbracht
zühe es vß vnd drücken es vnd zu rybe es zu
puluer gar kleyn vnd lege dorzu alkaly
saltz / vnd armoniaci saltz zu ribende vnd
druckene funff stunt vnd lege es den zerlassen /
vf den stein als ich das oben gelert han vnd
treuff es vnd beheltes / vnd lege diß wassers
kleyn vf des puluers wasser / vnd merck es
das du das goldes wasser legest zu dem roten
vnd des silbers wasser zu dem wyssen / Des kupfers vnd ysen kelchen

Des kupfers vnd des ysens kelchen ist also
nym die dingen vnd hytze sy also dornach
bestrych sy mit saltz wasser / wan das saltz
zerstoret die zerstörung flüchte / die dar ist
zu den liplichen dingen / vnd lege sy In ein
vaß von haffener leymen gemacht / Im selich
wyse / vnd fülle es zemale vnd setze es In
den ofen deß kelchen vf einen dryfüß vnd
lege dar vnder kole vnd mach dar vnder
ein starck füwer / doch also das es nit zu
flusse / laß in solicher hitze stane / so lang biß
das die dingen verdekent von dem füwer all
des morgens oder des nachts zühe es vß vnd
behalt das / das dar gekelchet ist das aber
nit gekelchet ist / das bestrich wider mit
saltz wasser vnd tu daß also dick biß das
es gar gekelchet werde ~

Von dem wider bringen liplicher ding